

2. 63 P. Chester Beatty III; P⁴⁷; Van Haelst 565; LDAB 2778

Herk.: Ägypten, Fayum, Aphroditopolis? (vgl. unter Pap. Chester Beatty I = P⁴⁵)

Aufb.: Irland, Dublin, Chester Beatty Library, Papyrus Chester Beatty III.

Beschr.: Zehn relativ gut erhaltene Blatt Papyrus (alle ca. 19,3 mal 12 cm) eines einspaltigen Codex (ca. 24 mal 13 cm = Gruppe 8¹); Schriftspiegel ca. 17 mal 10 cm. Zeilenzahl pro Seite 23-30; Stichometrie 20-35. Über den Lagenaufbau kann man folgendes erwägen: Wenn man annimmt, daß der Codex nur Offb enthalten hatte, ist es plausibel, daß er aus einer einzigen Lage von 16 übereinandergelegten, dann gefalteten Papyrusbogen = 32 Blatt = 64 Seiten bestanden hatte. Der erhaltene Teil würde dann mit S. 22 einsetzen und mit S. 41 enden. Dieser umfaßt weit über 15000 Buchstaben, etwa das mittlere Drittel von Offb (insgesamt ca. 46600 Buchstaben). Es blieben daher für das erste Drittel des Buches 21 Seiten und für das dritte Drittel des Buches 23 Seiten. Das paßt relativ gut, besonders wenn man die sehr unregelmäßige Stichometrie in Betracht zieht.² Schrift: Aufrechte, etwas unregelmäßige Unziale, teils juxtapositionierte Buchstaben mit Tendenz zur Kursive. Außer Diärese über Iota und Ypsilon keine Akzentuierungen, Itazismen, Apostroph zwischen gleichen Konsonanten, keine Interpunktion, keine Iota adscripta. Nomina sacra: ΘΣ⁴, ΘΥ¹⁹, ΘΩ²; ΘΝ⁵, ΠΡΣ², ΚΣ², ΚΥ², ΚΩ, ΚΕ³, ΧΡ, ΧΥ, ΙΥ²; ΕΣΤΡΩ, ΠΙΝΑ⁵, abgekürzt, obwohl kein Nomen sacrum: ΑΘΝ³.

Inhalt:	Blatt 01 ↓: Offb 9,10-17	Blatt 01 →: Offb 9,17-10,1.
	Blatt 02 ↓: Offb 10,2-8	Blatt 02 →: Offb 10,8-11,3.
	Blatt 03 ↓: Offb 11,5-9	Blatt 03 →: Offb 11,10-13.
	Blatt 04 ↓: Offb 11,13-19	Blatt 04 →: Offb 11,19-12,6.
	Blatt 05 ↓: Offb 12,6-12	Blatt 05 →: Offb 12,12-13,1.
	Blatt 06 →: Offb 13,1-8	Blatt 06 ↓: Offb 13,9-15.
	Blatt 07 →: Offb 13,16-14,4	Blatt 07 ↓: Offb 14,4-10.
	Blatt 08 →: Offb 14,10-15	Blatt 08 ↓: Offb 14,16-15,2.
	Blatt 09 →: Offb 15,2-16,1	Blatt 09 ↓: Offb 16,1-9.
	Blatt 10 →: Offb 16,10-15	Blatt 10 ↓: Offb 16,17-17,2.

Dat.: Die Editio princeps datiert in die zweite Hälfte des 3. Jhs., eine Datierung, die bisher nur Zustimmung erhielt.

Bibl.: **F. G. Kenyon 1934b (Text). F. G. Kenyon 1936b (Tafeln).** E. M. Schofield 1936: 324-325. K. Aland 1976: 277 (Literatur bis 1976). J. Van Haelst 1976: 565. K. Aland/ B. Aland ²1989: 100 Abb. 27; 109. O. Montevecchi 1991: 321. K. Aland ²1994: 9. **P. W. Comfort/ D. P. Barrett ²2001: 325-351.**

Bearb.: Johann Hintermaier

¹ E. G. Turner 1977: 20-21.

² K. Aland 1976: 277 zieht zusätzlich in Betracht, daß der Codex aus drei Lagen bestanden haben könnte.